

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 14-18.509.02

Interpellation Roland Engeler-Ohnemus betreffend Zukunft der Poststelle Riehen 2

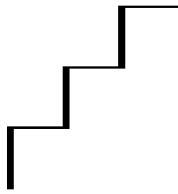
Das vom Interpellanten aufgegriffene Thema beschäftigt den Gemeinderat mittlerweile seit rund 2 Jahren. Begonnen hat es damit, dass die Post hat durchblicken lassen, dass die Poststelle Riehen 2 geschlossen werden soll. Danach wollte die Post dem Gemeinderat eine Zustimmung zu einer Agenturlösung abringen. Begleitet wurde das Ringen um eine Lösung von mittlerweile drei Interpellationen und einer Petition sowie von verschiedenen Interventionen des Quartiervereins, leider erfolglos.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

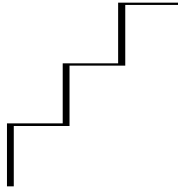
1. *Was hat er seit diesem Beschluss unternommen (Gespräche, Angebote an die Post etc.)?*

Der Gemeinderat stellt die Schritte in einer chronologischen Übersicht dar:

- | | |
|-------------------|--|
| 30. Oktober 2013 | Der Einwohnerrat fasst im Zusammenhang mit einer Petition den mit dieser Interpellation angesprochenen Beschluss und erteilt dem Gemeinderat den Auftrag, sich gemeinsam mit dem Quartierverein für eine kundenfreundliche Lösung für die Poststelle Riehen 2 einzusetzen. |
| 18. November 2013 | Gemeindepräsident Willi Fischer und der zuständige Abteilungsleiter treffen das Präsidium des Quartiervereins Niederholz. Dieser fordert erneut kundenfreundlichere Dienstleistungen und Öffnungszeiten. Willi Fischer muss den Quartiervertretern mitteilen, dass am 5. November 2013 (mit Datum vom 27. September 2013!) ein Schreiben der Post zuhanden der Petitionskommission eingegangen sei mit dem Inhalt, dass die Post nicht mehr auf ihren Entscheid betreffend den Dienstleistungsabbau in der Poststelle Riehen 2 zurückkommen möchte. Weiter sagt der Gemeindepräsident den Quartiervertretern zu, dass er die Postverantwortlichen erneut mit den vom Quartierverein vorgetragenen Forderungen konfrontieren werde. |
| 2. Dezember 2013 | Gemeindepräsident Willi Fischer und der zuständige Abteilungsleiter treffen die Postverantwortlichen zu einer erneuten Aussprache. Willi Fischer pocht auf den Auftrag, einen guten Service public sicherzustellen und berichtet über den Unmut |



- der betroffenen Bevölkerung. Die Post verweist ihrerseits auf die Qualitäten der mittlerweile weitverbreiteten Agenturlösungen und hält an diesem Modell fest. Willi Fischer erklärt sich bereit, das Thema Agenturlösung beim Quartierverein erneut zu thematisieren.
26. Februar 2014 Der Präsident des Quartiervereins gibt dem Gemeindepräsidenten eine schriftliche Stellungnahme des Quartiervereins ab. Der Quartierverein wünscht keine Agenturlösung. Gefordert werden längere Öffnungszeiten, Möglichkeiten der Bareinzahlung sowie der Erhalt des Postomaten. Eine Agenturlösung könnte nur dann akzeptiert werden, wenn die Post am heutigen Standort geschlossen würde.
3. März 2014 Der zuständige Abteilungsleiter fragt nochmals beim Präsidenten des Quartiervereins nach, ob den Postverantwortlichen ein klares NEIN zur Agenturlösung übermittelt werden soll.
4. März 2014 Der Präsident des Quartiervereins bestätigt sein NEIN zur Agenturlösung.
22. April 2014 Der Gemeinderat traktandiert das Thema Poststelle Riehen 2 erneut und verabschiedet ein Schreiben an die Post. Darin verleihen Gemeinderat und Quartierverein ihrer Enttäuschung Ausdruck über das Gebaren der Post. Zitat:
„Was bleibt, ist eine Enttäuschung darüber, dass bei der Post nicht der Service public im Vordergrund steht, sondern eine Optimierung des Betriebs oberste Maxime des Handelns zu sein scheint.“
Weiter hält der Gemeinderat daran fest, dass die Poststelle Riehen 2 erhalten bleiben muss und bittet nochmals um Prüfung, ob wenigstens Öffnungszeiten am Samstagvormittag angeboten werden könnten. Daran knüpft er die Hoffnung, dass sich die Post zu einem Entscheid zugunsten ihrer Kundinnen und Kunden in Riehen durchringen könne.
25. Juni 2014 Die Post schreibt, dass sie den Sachverhalt der Poststelle Riehen 2 nochmals geprüft habe und erteilt den Wünschen von Gemeinderat und Quartierverein eine Absage.



Seite 3 2. *Welche Angebote von Seiten der Post wurden zur Diskussion gestellt?*

Die Post hat einzig die Agenturlösung vorgeschlagen. Nach Ablehnung dieser Lösung durch Quartierverein und Gemeinderat hat die Post auf die Einrichtung einer Agentur verzichtet und das Dienstleistungsangebot in der bestehenden Poststelle reduziert. Auf alle weiteren Wünsche oder Forderungen im Sinne eines Kompromisses ist die Post nicht eingegangen.

3. *Verfügt die Post in der heutigen Liegenschaft über einen längerfristigen Mietvertrag und wann läuft dieser aus?*

Gemäss schriftlicher Auskunft des Ansprechpartners bei der Post verfügt die Post über einen laufenden, marktüblichen Mietvertrag.

4. *Wie hat sich der Geschäftsverlauf der betroffenen Poststelle in den letzten Monaten entwickelt?*

Ebenfalls schriftlich liess sich die Post zum Geschäftsverlauf vernehmen. Dieser entwickelte sich im Rahmen der Prognosen und Erwartungen.

5. *Wie schätzt er die künftige Entwicklung ein und wie will er weiter vorgehen, um die für die Postkundschaft in Riehen Süd momentan inakzeptable Lösung zu verbessern?*

Der Gemeinderat bedauert die sture Haltung der Post. Er sieht aber auch, dass sich die Agenturlösungen vielerorts durchsetzen und vom Publikum angenommen werden. Die ungünstigen Öffnungszeiten der Poststelle wären mit einer Agenturlösung tatsächlich aus der Welt zu schaffen. Damit würde wenigstens in dieser Hinsicht einem vielseitigen Wunsch entsprochen. Der Gemeinderat bietet aber nicht Hand zu einer Lösung, die vom Quartierverein nicht mitgetragen wird.

Im ganzen Ringen um den Erhalt der Poststelle Riehen 2 hat der Gemeinderat zur Kenntnis nehmen müssen, dass die Post an den längeren Hebeln sitzt. Mehrere Besprechungen, mehrere Interpellationen und eine Petition haben leider nicht dazu geführt, dass die Poststelle Riehen 2 mit ihrem ursprünglichen Angebot und ihren Dienstleistungen hat erhalten werden können. Immerhin hat der Verantwortliche bei der Post sich mit Mail vom 25. August dahingehend geäußert, dass er den Dialog mit den Gemeindebehörden erneut aufnehmen möchte, um die aktuelle Sachlage im Gespräch zu diskutieren.

Riehen, 26. August 2014

Gemeinderat Riehen